dadurch entstehen, daß bei den großen Faltungsprozessen sich auf den Schichtfugen Hohlräume bildeten, in welchen die mit der Intrusion des Massengesteins auftretenden Gase, Dämpfe und Lösungen ihren Weg gefunden und zur Ablagerung der Kiese geführt haben. Damit steht sowohl die diese Kiesmassen begleitende Mineralparagenesis, ihr Auftreten in verschiedenen Horizonten, welche eine mit der Bildung der übrigen Schichten gleichzeitige „Strandbildung“ nicht wahrscheinlich machen, sowie die Form der Lagerstätten in bestem Einklang.

Weinschenk.

Bücherschau.

Repetitorium der Chemie. Mit besonderer Berücksichtigung der für die Medicin wichtigen Verbindungen, sowie des Arzneibuches für das deutsche Reich und anderer Pharmakopöen, bearbeitet von Prof. Dr. CARL ARNOLD. Sechste verbesserte und ergänzte Auflage. Verlag von LEOPOLD VOSS, Hamburg-Leipzig. 1894.

Auf die vorzüglichen Eigenschaften dieses Repetitoriums der Chemie wurde schon in *Dieser Zeitschr.* 3, 481 hingewiesen. Auch die jetzt vorliegende neue Auflage ist sehr sorgfältig bearbeitet, so daß dieses Werk auch fernerhin als Leitfaden neben dem Kollog über Experimentalchemie im besonderen von Medicinern und Pharmazeuten häufig wird gebraucht werden. Die weit verbreitete Benutzung dieses Werkes geht daraus hervor, daß alljährlich neue Auflagen desselben erscheinen, was zugleich der beste Beweis für die Vorzüglichkeit dieses Leitfadens ist.

Krüss.

Chemie. Anorganischer Theil von Dr. JOS. KLEIN. Sammlung GÖSCHEN. Stuttgart. G. J. GÖSCHENSche Verlagsbuchhandlung. 1894. Preis 80 Pf.

Bekanntlich giebt die GÖSCHENSche Verlagsbuchhandlung eine Sammlung von Schulausgaben aus sämtlichen Fächern heraus, von der jeder Band 80 Pf. kostet; der vorliegende chemische Band reiht sich einigen anderen naturwissenschaftlichen Werken zu einer kleinen naturwissenschaftlichen Bibliothek an. Der außerordentlich geringe Preis für ein recht hübsch ausgestattetes kleines Büchlein wird ohne weiteres einer größeren Verbreitung desselben förderlich sein. Dem wird bei dem vorliegenden Bande jedoch die eigenartige Anordnung des Stoffes entgegenwirken, indem auf den ersten 44 Seiten die theoretischen Grundlagen der Chemie — Atomtheorie, Methoden zur Bestimmung der Molekular- und Atomgewichte, Periodisches System, Atomverketzung etc. — abgehandelt sind und der Leser erst dann mit den Eigenschaften der Grundstoffe vertraut gemacht wird. Ohne daß man auch nur einige Körper näher kennt und ihr Verhalten, z. B. die Vereinigung einiger Gase, dem Gewichte und dem Volumen nach, hat studieren können, soll man sich direkt in die theoretischen Vorstellungen hineinfinden, die der Studierende der Hochschule an der Hand des Experimentes erst im Laufe einiger Semester in sich voll aufnimmt.